

Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

Montag, den 19. November 2007

Bei den Einschätzungen ergeben sich zwei Veränderungen im Vergleich zur Vorwoche.

Einschätzung			
Anlageklasse		seit	Bemerkungen
Aktien	bearish	07.11.	Yen als wichtigster Einflußfaktor
Anleihen	bullish	19.11.	Aufwärtstrend intakt
US-Dollar	neutral	29.10.	Konsolidierung/Bounce wahrscheinlich, Trend zu steil
Erdöl	bullish	19.09.	Spekulationsprämie momentan etwa 10 US-Dollar
Edelmetalle	neutral	19.11.	Konsolidierung/Korrektur unterhalb des historischen Preishochs wahrscheinlich

Aufgrund der Abwesenheit von Alexander Hirsekorn gleich anschließend eine Kurzfassung der Interpretation des CoT-Reports. Der nächste CoT-Report erscheint erst in der Dienstagsausgabe am 27.11., da die Daten aufgrund des Feiertages „Thanksgiving“ am Montagabend, den 26.11., veröffentlicht werden.

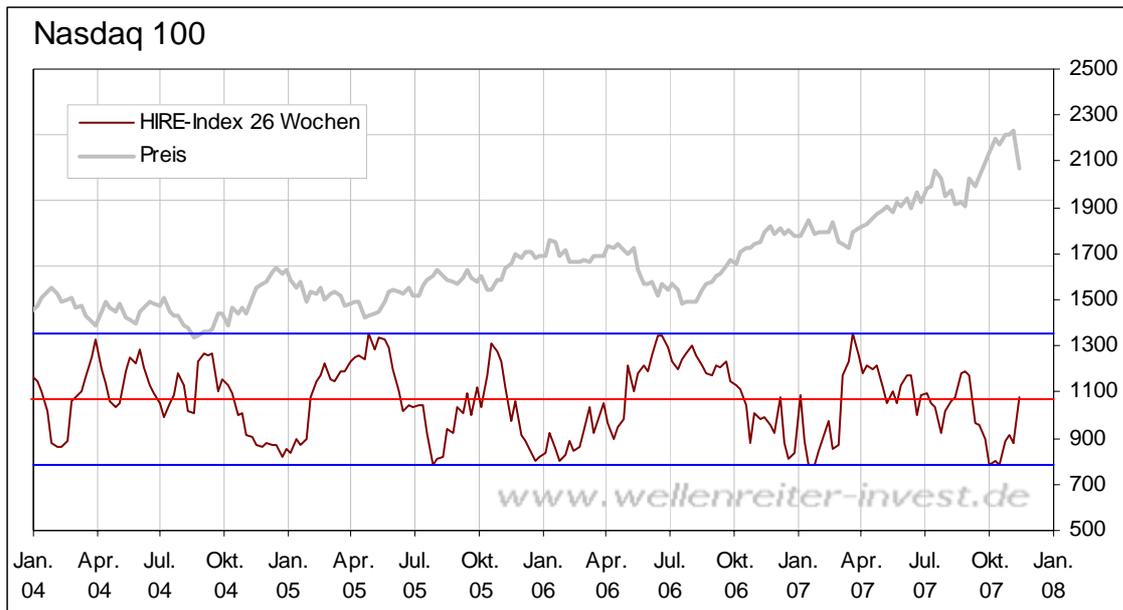
Wir nutzen erstmals den vor einigen Wochen vorgestellten HIRE-Index im Rahmen einer CoT-Interpretation. Mit diesem Index werden die Veränderungen der Commercials und der Kleinspekulanten gegenüber Extremwerten einer bestimmten Zeitperiode erfasst. In diesem Fall verwenden wir als Zeitperiode 26 Wochen (ein Halbjahr). Das bedeutet nicht, dass wir zukünftig nur noch diesen Index nutzen. Aber er hat durchaus seine Stärken.

Den HIRE-Index finden Sie im Aboraum, wenn Sie dort die CoT-Übersicht anklicken und dann auf die jeweiligen Werte gehen. Der HIRE-Index befindet sich als Chart 3 und Chart 4 in der jeweiligen Chart-Übersicht und ist bisher für S&P 500, Nasdaq, Bonds, Dollar, Euro, CHF, Gold, Silber und Erdöl verfügbar. Hier der direkte Link dorthin:

<http://premium-57r6vhjumj4sbn.eu.clickandbuy.com/cot.uebersicht.html?cache-control=no-cache,no-store>

Aktienmarkt

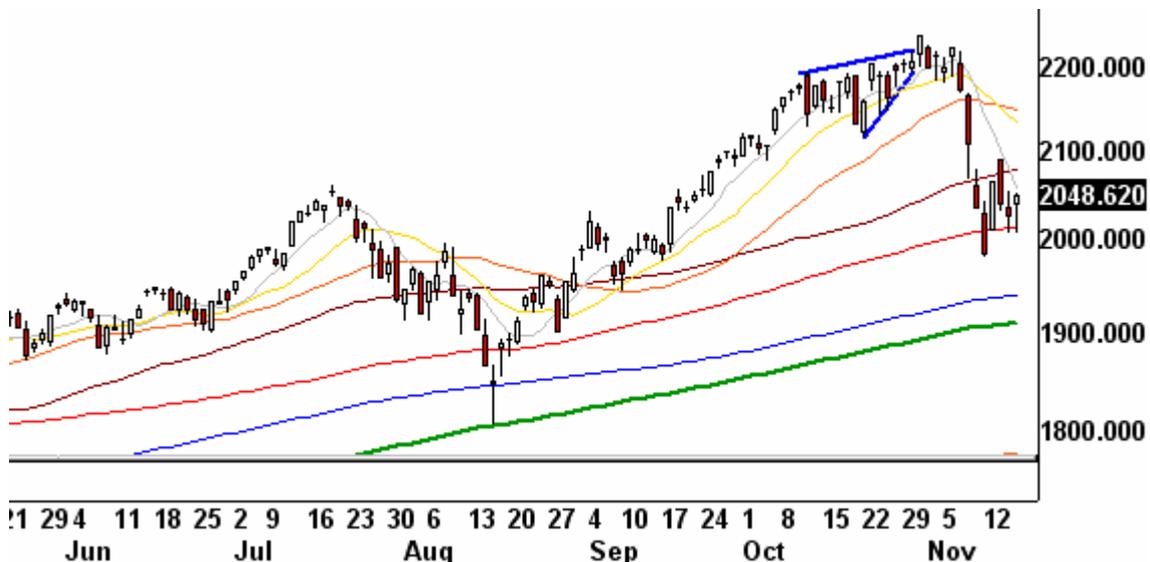
Der HIRE-Index befindet sich genau im Bereich seiner Mittellinie.



Gerade für den Nasdaq 100 erscheint dieser Index besonders aussagekräftig, wenn man in die Vergangenheit blickt. Seit Januar 2004 ergab sich immer dann ein oberer Wendepunkt, wenn der HIRE-Index die untere Begrenzung erreichte. Gegenwärtig befindet sich der Index an der Mittellinie. Dies bedeutet, dass der Abwärtstrend nach diesem Indikator weiterhin intakt ist. Ein Abwärtstrend kann sich auf verschiedene Arten erschöpfen: Einmal über den Preis (schneller Fall und Bodenbildung) oder über die Zeit.

Das Chartbild zeigt einen seit November intakten harten Kurzfrist-Abwärtstrend. Die Konsolidierungsversuche finden oberhalb der 2000-Punkte-Marke und auch oberhalb des 1-Jahres-GDs (grün) statt.

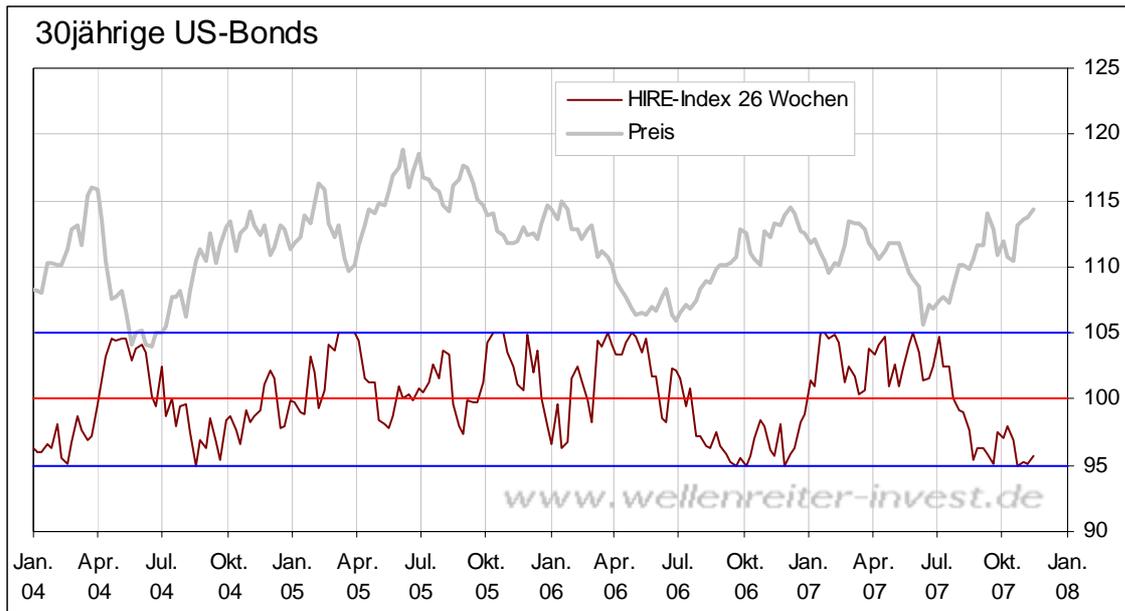
Nasdaq 100 Tageschart



Bisher lässt sich lediglich vom Versuch einer Konsolidierung sprechen. Mehr zu den Marktaussichten im Aktienbereich im letzten Teil der Ausgabe.

Anleihen

Die Commercials haben in der vergangenen Woche trotz unveränderter Preise Short-Positionen abgebaut, was positiv zu werten ist. Der HIRE-Index befindet sich auf einem Niveau, auf dem üblicherweise Hochpunkte entstehen können.



Der folgende Chart zeigt, dass der Aufwärtstrend seit dem Doppeltief im September/Oktober intakt ist.

30jährige US-Anleihen Tageschart



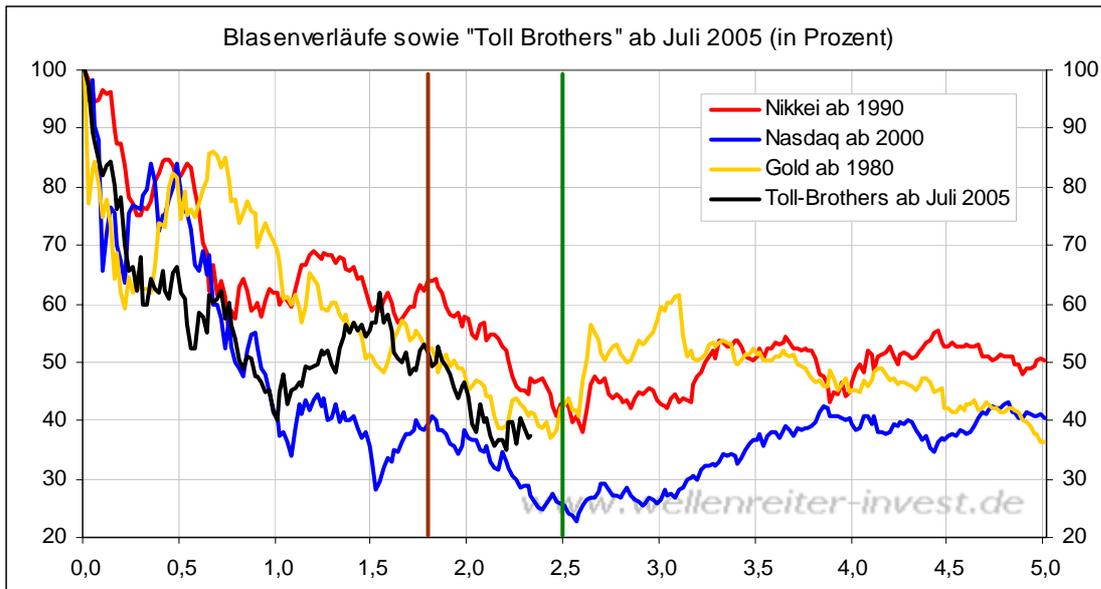
Eine Erweiterung des Blickwinkels erscheint hier sinnvoll. Der Monatschart zeigt einen intakten Aufwärtstrend mit Luft nach oben. Der nächste größere Widerstand befindet sich im Bereich von 118 Punkten (siehe schwarzen Pfeil).

30-jährige US-Anleihen Monatschart



Der Chart zeigt auch, dass sich eine W-Formation ausgebildet haben könnte (grüne Pfeile). Steigende Anleihen setzen die Renditen auf breiter Front unter Druck. Der Zinssatz für 10-jährige US-Anleihen befindet sich nahe der 4-Prozent-Marke (aktuell 4,16%), während die Rendite für 30jährige US-Anleihen bei 4,52 Prozent notiert. Derart geringe Zinssätze haben die Märkte seit mehr als zwei Jahren nicht mehr gesehen. Selbst der Zinssatz für variable Baufinanzierungen - der sich in den letzten Monaten kaum bewegt hatte – ging in der vergangenen Woche deutlich zurück. Geht das so weiter, so sollte die US-Bauindustrie davon profitieren.

Unser Blasenverlaufschart (nächste Seite) zeigt, dass die Hausbauer zeitlich betrachtet allmählich in einen Bereich gelangen, in dem sich ein Boden ausbilden kann. Laut Blasenmuster fehlen noch zwei Monate bis zur Vollendung einer Bodenbildung.

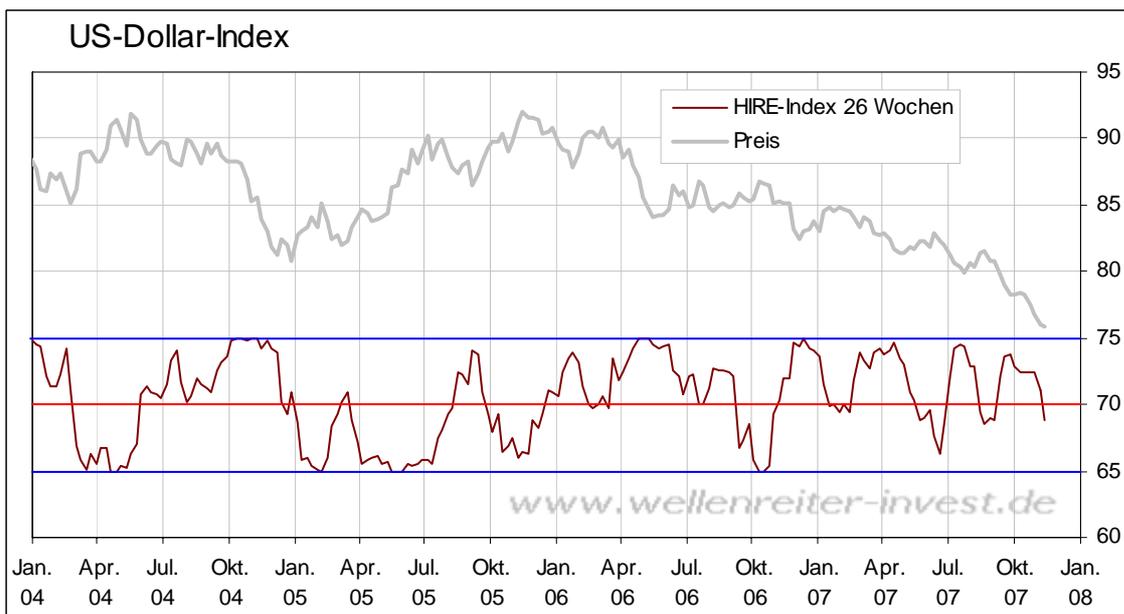


Zur Erinnerung: Platzt eine Blase, so dauert es üblicherweise zweieinhalb Jahre, bis sich ein erstes Tief bildet. Der Chart zeigt die Verlaufsvergleiche.

Fazit: Der Aufwärtstrend der Anleihen ist intakt. Wir verändern unsere Einschätzung von neutral auf bullisch.

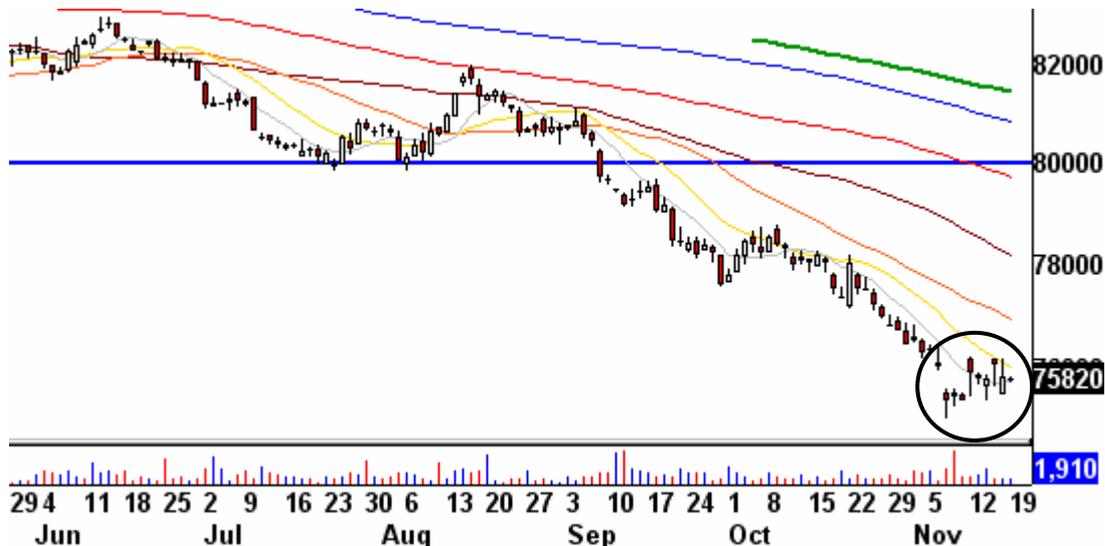
Devisen

Der HIRE-Index des US-Dollar-Index befindet sich seit Monaten überwiegend in seiner oberen Hälfte. Die Commercials haben in der vergangenen Woche Positionen abgebaut.



Der Bounce an dieser Stelle war an dieser Stelle aufgrund einer starken Unterstützung auf dem Monatschart folgerichtig, ist aber bisher nur schwach ausgeprägt (siehe Kreis). Ich hätte an dieser Stelle mehr erwartet.

US-Dollar-Index Tageschart

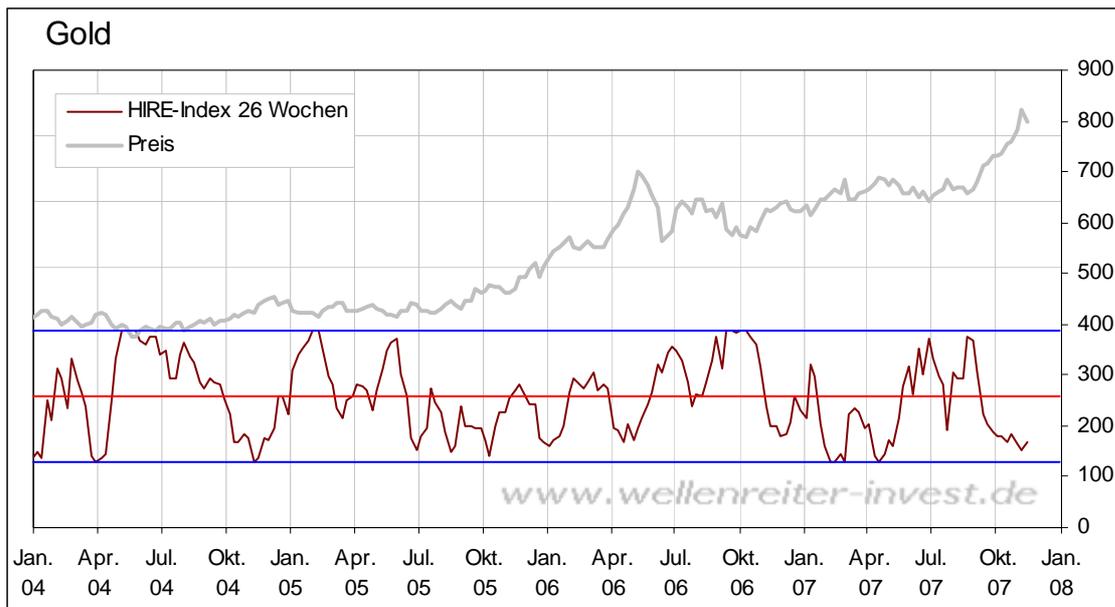


Unsere bisherigen Arbeiten zum Jahresausblick 2008 lassen einen sich positiv entwickelnden US-Dollar für die Zeit nach dem Jahreswechsel erwarten. Wir bleiben vorerst bei einer neutralen Positionierung für den US-Dollar.

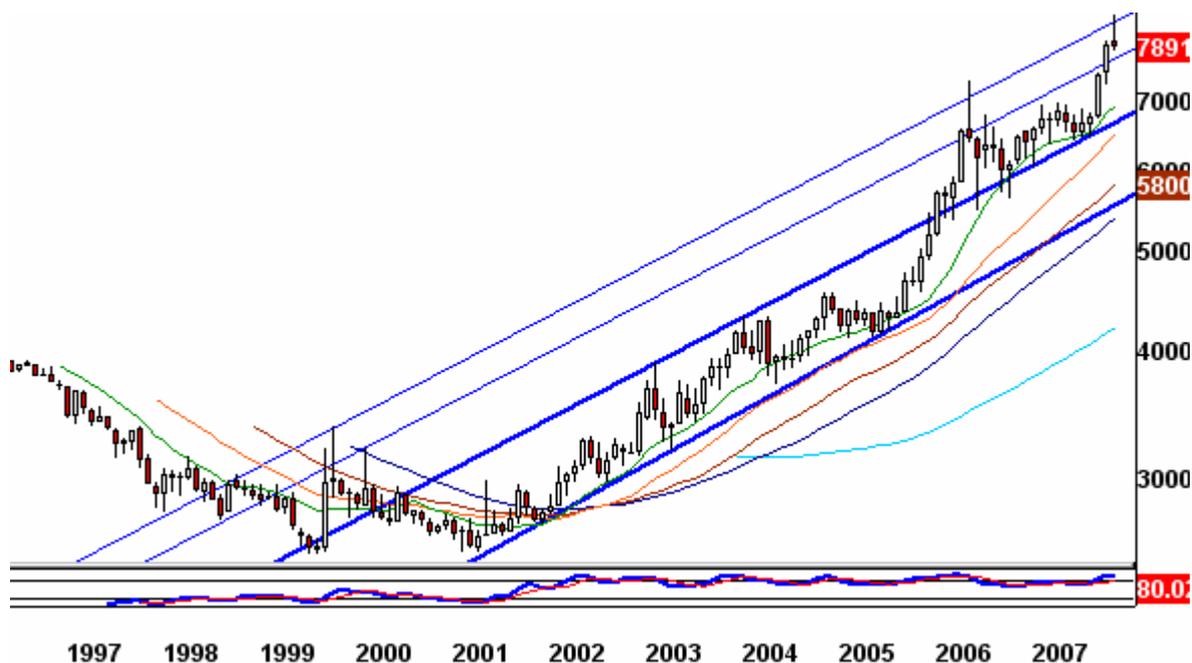
Bei dieser Gelegenheit gleich die Anmerkung, dass unser Jahresausblick 2008 allen Abonnenten (außer Schnupperabonnenten) um den Jahreswechsel herum kostenfrei als PDF-Datei zugesendet wird.

Rohstoffe - Edelmetalle

Die Rekord-Netto-Short-Positionierung der Commercials in Gold hat sich in der vergangenen Woche reduziert, was mit einem fallenden Goldpreis einherging. Der HIRE-Index befindet sich nahe der unteren Begrenzung.



Goldpreis-Monatschart



Der Monatschart lässt einen intakten Aufwärtstrend erkennen. Der Kurs befindet sich nahe seiner oberen Begrenzung. Wir erwarten an dieser Stelle nicht, dass sich die Aufwärtsbewegung über diese obere Begrenzung hinaus beschleunigt. In der vergangenen Woche hatten wir an dieser Stelle geschrieben, dass eine Korrektur wahrscheinlich ist.

Eine Schlüsselrolle für die weitere Entwicklung dürfte Newmont Mining zukommen. Die Mine hat einen Pullback auf eine wichtige Unterstützung vollzogen.

Newmont Mining Tageschart

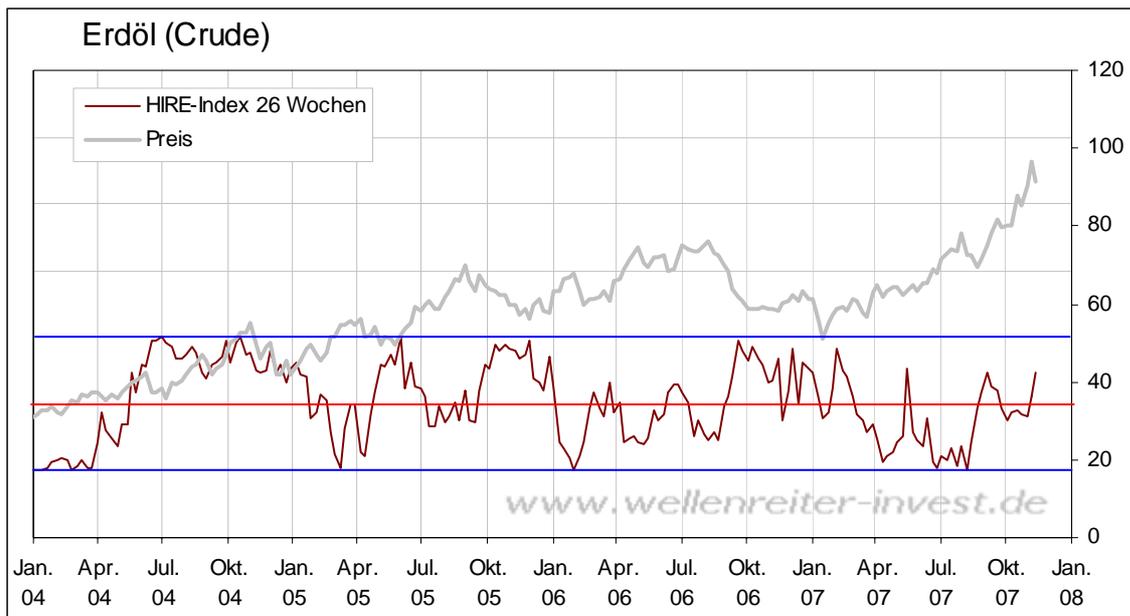


Sollte dieser Pullback nichts als ein Pullback bleiben und der Kursanstieg demnach fortgesetzt werden, muss man davon ausgehen, dass der Aufwärtstrend im Goldsektor weiterhin intakt ist. Ein Bruch der blau eingezeichneten Linie wäre für uns ein erstes Signal, dass der Rückgang mehr ist als eine Korrektur im Aufwärtstrend. Saisonal betrachtet befinden sich die Edelmetalle weiterhin in einer positiven Phase. Das Sentiment hatte sich jedoch in den vergangenen Wochen stark aufgeblasen und muss erst einmal auf normale Niveaus zurückfinden.

Wir verändern unsere Einschätzung für den Edelmetallsektor einstweilen auf neutral.

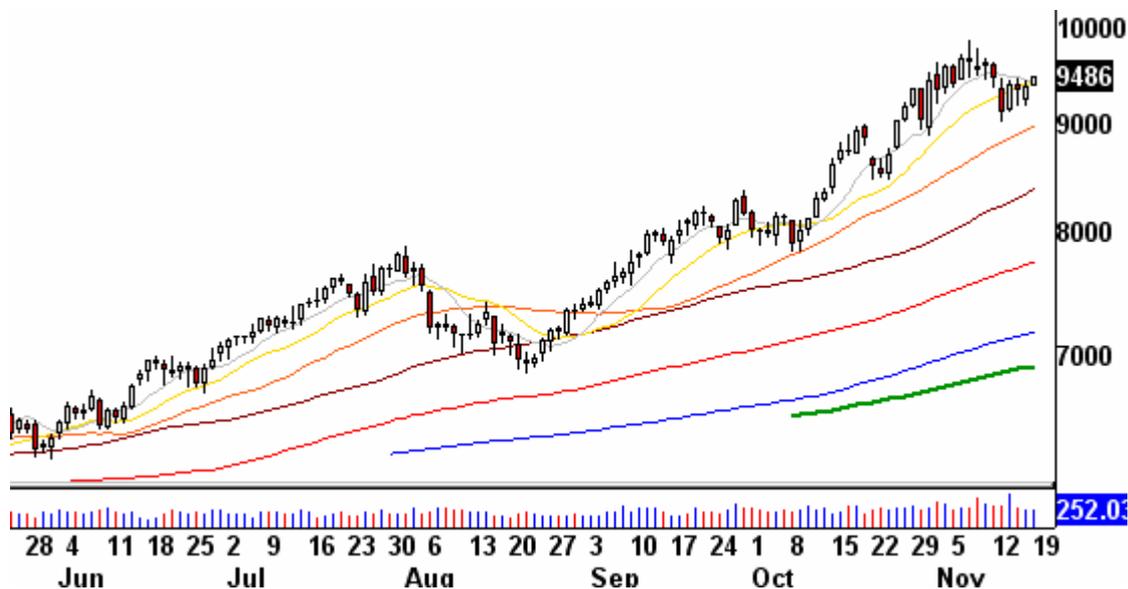
Rohstoffe - Erdöl

Interessanterweise befindet sich der HIRE-Index bei Erdöl nicht weit von der oberen Begrenzung entfernt. Die Commercials haben den Preisrückgang genutzt, um einen Teil ihrer Netto-Long-Positionen abzubauen.



Es ist saisonal betrachtet ganz außergewöhnlich, was der Ölpreis an dieser Stelle fabriziert: Er steigt weiter und es sieht so aus, als ob die 100-Dollar-Marke in naher Zukunft geknackt werden sollte.

Crude Öl Tageschart



Bemerkungen von Hugo Chavez, wonach der Ölpreis im Falle eines Angriffs der USA auf den Iran deutlich steigen sollte, tragen sicher nicht zu einem Rückgang des Ölpreises bei.

Auch die Commericals trauen dem – momentanen – Frieden nicht. Wir bleiben daher für den Ölpreis bullisch, solange die Marke von 90 Euro nicht ernsthaft in Gefahr ist.

Hinweis 1: Wir haben den Traders-World-Vortrag „Kritische Untersuchung zyklischer Einflussfaktoren auf die Märkte“ in den Aboraum hochgeladen (Rubrik Nachrichten für Abonnenten). Sie dazu auch den aktuellen Wochenend-Wellenreiter unter <http://www.wellenreiter-invest.de/WellenreiterWoche/Wellenreiter071117.htm>

Im Vorfeld des Vortrags hatten wir festgestellt, dass die im Aboraum zur Verfügung stehenden Charts zum Princeton-Modell teilweise fehlerhafte Daten enthielten. Nach der Korrektur erscheinen uns die Daten und das Modell jetzt plausibler. Armstrong hat durchaus etwas entdeckt, mit dem man arbeiten kann. Die Charts sind hier verfügbar: <http://premium-oogia4s3avvofn.eu.clickandbuy.com/Zyklus/princetonmodell.html>

Hinweis 2: In dieser Woche sind die US-Märkte am Donnerstag („Thanksgiving“) gar nicht und am Freitag lediglich einen halben Handelstag lang geöffnet. Die Frühausgabe erscheint deshalb bis einschließlich Donnerstag. Die Freitagsausgabe entfällt.

Zu den Märkten.

1,73 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 914 Mio., das Abwärtsvolumen 812 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 53% vom Gesamtvolumen; 37 neue Hochs standen 338 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 13.177 Punkten um 67 Zähler höher (+0,5%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.459 Punkten um 8 Zähler höher (+0,5%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.637 Punkten um 19 Punkte (+0,7%) höher; der Halbleiter-Index fiel um 0,5%.

Der Transport-Index endete bei 4.563 Punkten (-1,6%).

Größte Gewinner: Goldaktien, Öl-Service; Größte Verlierer: Transports, Hausbau

Der T-Bond Future endete bei 115,18 Punkten (115,13).

Crude Öl notiert aktuell bei 93,84 (93,47) und Erdgas bei 8,00 Dollar (7,67).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 75,51 Punkten (76,04).

Der Goldpreis notiert aktuell bei 787,00 Dollar/Unze (787,80). Gold in Euro bei 536.

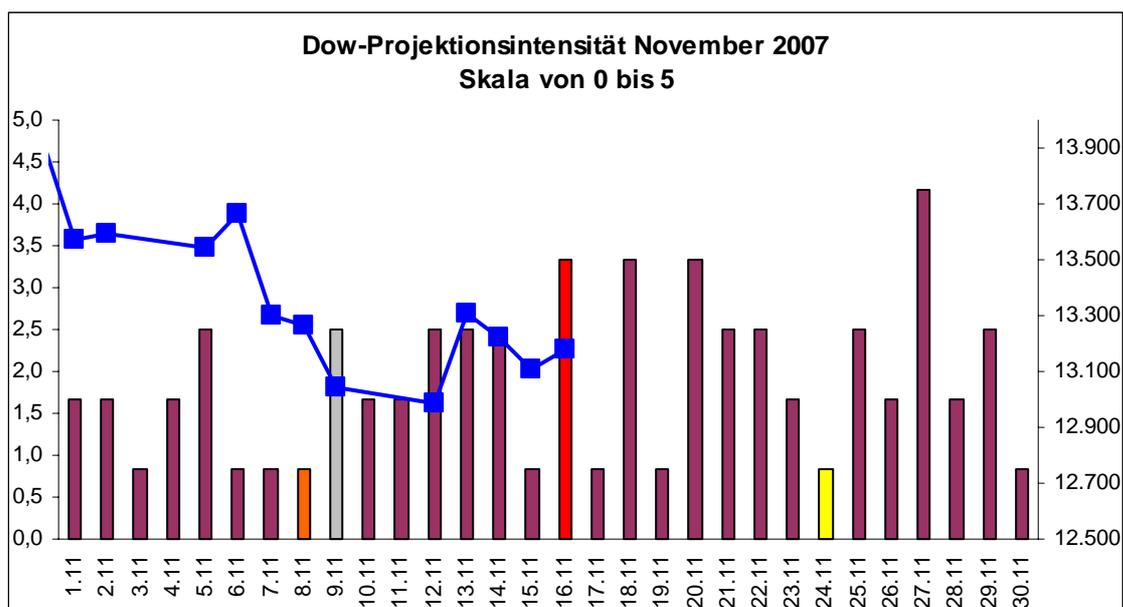
Silber befindet sich bei 14,51 Dollar (15,61).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 1,7% auf 412 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 172 Punkten. Newmont Mining gewann 89 Cent und endete bei 49,69 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 9,2% auf 25,49 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 28,79 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 1,27. Die OEX-PCR endete bei 1,30. Der ISE schloss mit 68.

Die Charts zu den Daten finden Sie im handelstäglich gegen 6 Uhr morgens aktualisierten Marktüberblick: <http://premium-ontfsy9nmdfmoj.eu.clickandbuy.com/chartscharts.html?cache-control=no-cache,no-store>
Weitere ausführliche Charts befinden sich im Marktlabor.

Wichtige Zeitprojektionstage für den November: 16.11., 27.11.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag;
dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Am Freitagmorgen schrieben wir von einer „Steilvorlage für die bullischen Marktteilnehmer“. Der US-Markt endete dann auch am Freitag deutlich im Plus, weil in der letzten Handelsstunde massive Käufe stattfanden. Zudem gilt. Die Angst ist zurück. Ein ISE-Index von 68 (Freitag) ist sehr niedrig und zeigt, dass die Retail-Investoren sich nicht mehr sicher sind, ob die Jahresendrallye tatsächlich kommen wird.

Heute Morgen sehen wir zurückgehende Futures, was wieder einmal vom Intraday-Abwärtstrend des Dollar/Yen ausgelöst wurde. Die Carry-Trades werden offensichtlich weiter abgebaut; die Risikopositionen werden aus den Märkten genommen.



Der S&P 500 hat an dieser Stelle zwei Möglichkeiten: Entweder schafft er es, im Rahmen der Thanksgiving-Woche den 1-Jahres-GD (grün) zurück zu erobern. Dann hätte der Index die Möglichkeit, ein Doppeltief zu fabrizieren. Das wäre für den Rest des Jahres mit einer positiven Prognose verbunden. Die Anleihen haben ein solches Doppeltief bereits vorgemacht.

S&P 500 Tageschart



Die zweite Möglichkeit ist die, dass der S&P 500 trotz Thanksgiving nur zu einem schwachen Bounce fähig ist, der ihn nicht oder kaum über den 1-Jahres-GD (grün) hinausführt. Eine solche Entwicklung würde den November 2007 als deutlichen Minusmonat erscheinen lassen. Bisher hat der S&P 500 seit Monatsbeginn fast 100 Punkte verloren. Sollte das so bleiben, wäre der November der bisher schwächste Monat des gesamten Jahres. Historisch betrachtet war ein schwacher November ein schlechter Vorbote für die folgenden sechs Monate. Das würde bedeuten, dass die Wahrscheinlichkeit hoch ist, dass sich der S&P 500 zwischen Dezember und Juni unterdurchschnittlich entwickeln wird.

Ein aktuell steigender Ölpreis sowie wenig erbauliche asiatische Märkte sind keine gute Voraussetzung dafür, dass sich die erste und damit die bullische Möglichkeit durchsetzt. Wir weisen aber darauf hin, dass eine Veränderung dieses Bildes aufgrund des negativen Sentiments sowie positiv wirkender Feiertagsanomalien durchaus im Bereich des Möglichen liegt. Wir bleiben an dieser Stelle zunächst vorsichtig und damit bärisch, solange die Marke von 1.471 Punkten (und damit der 1-Jahres-GD; grün) nicht überschritten wird.

Absacker

Aus der FAZ: „Banken zahlen höhere Risikoprämien“

<http://www.faz.net/s/Rub09A305833E12405A808EF01024D15375/Doc-E4B4C71B75E284AFBBFC1FB0A7DAB589A-ATpl-Ecommon-Scontent.html>

Robert Rethfeld

Wellenreiter Invest

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Für diesbezügliche Verluste übernehmen wir keine Haftung. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.